



CODY
THE DOG DAYS ARE OVER
Ein Film von Martin Skalsky

Kinostart : 24. Oktober 2019

Dauer: 90 min

Pressematerial: <http://www.frenetic.ch/espace-pro/details//++/id/1170>

Medienbetreuung

Valentina Romero / Micha Schiow
044 488 44 26 / 044 488 44 25

valentina.romero@prochaine.ch / micha.schiow@prochaine.ch

DISTRIBUTION

FRENETIC FILMS AG
Lagerstrasse 102 • 8004 Zürich
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11
www.frenetic.ch

LOGLINE

Eine junge Familie adoptiert den rumänischen Strassenhund Cody in die Schweiz. Auf den Spuren seiner Vergangenheit beginnt sie die Beziehung von Mensch und Tier zu hinterfragen.

KURZSYNOPSIS

Eine junge Familie adoptiert den rumänischen Strassenhund Cody in die Schweiz. Cody wächst ihr schnell ans Herz, verändert ihr Leben und eröffnet ihr eine neue Welt: das Zusammenleben von Mensch und Tier. Auf der Suche nach den Spuren seiner Vergangenheit erfährt die Familie mehr über das Leben in Rumänien, das Cody hinter sich gelassen hat. Er war dort mit der Streuner-Hündin Blanche in Freiheit, aber auch in ständiger Gefahr, umzukommen. Was passiert, wenn er mit seiner Vergangenheit konfrontiert wird und seine Gefährtin wiedersieht?

Codys Schicksal führt zu wichtigen Themen unserer Zeit: Wie gehen Menschen mit ihrer Umwelt, insbesondere mit Tieren um – und sind sie dazu bereit, ihnen Rechte einzuräumen?



SYNOPSIS

Martin adoptiert Cody, einen rumänischen Strassenhund mit einer traumatischen Geschichte. Es ist gegenseitige Liebe auf den ersten Blick, trotz schwieriger Voraussetzungen. Cody stellt denn auch das Leben von Martin und seiner Frau Selina von Beginn an komplett auf den Kopf. Die kleine Familie zieht von der Stadt aufs Land. Es gibt keine Fernreisen mehr, sondern nur noch Kurzreisen in Europa. Martins Blutdruckwerte, die noch vor Codys Adoption viel zu hoch lagen, normalisieren sich dank den regelmässigen, stundenlangen Spaziergängen. Und mit Töchterchen Mila kommt ein weiteres unerwartetes Familienmitglied hinzu.

Cody soll eine zweite Chance im Leben erhalten. Aber ist es wirklich eine? Oder würde er lieber sein wildes Leben auf den rumänischen Strassen zurück haben? Martin verbringt mit seinem neuen Begleiter zunächst einen Monat in den Schweizer Bergen, in der Nähe von Flims im Kanton Graubünden. Eine Freundschaft unter ungleichen Partnern beginnt. Schnell merken die beiden, dass es noch viel brauchen wird, um gegenseitig Vertrauen aufzubauen. Martin – vor der Begegnung mit Cody kein Hundemensch. Cody – ein Hund, der vor allem auf Männer teils aggressiv reagierte, denn die Hundefänger in Rumänien waren ausschliesslich männlich.

Martin begibt sich in *CODY – THE DOG DAYS ARE OVER* auf die Suche nach der wahren Geschichte seines Hundes, um diesen besser zu verstehen. Er folgt seinen Spuren nach Rumänien und erlebt, wie und wo dieser vier Jahre lang gelebt hat. Das 2013 dort eingeführte Tötungsgesetz galt als sicherer Tod für alle Strassenhunde. Vielleicht verlor Cody bei seiner Rettung aber mehr, als es im ersten Moment den Anschein macht. Er wurde von seiner grossen Liebe, der Hundedame Blanche getrennt. Martin macht sich auf die Suche nach der verloren geglaubten Hündin. Seine Recherchen führen ihn durch halb Europa. Dabei wächst seine Überzeugung, dass Tiere dem Menschen gleichberechtigte Wesen sein sollten. Bedeutet das letztlich eine mögliche Trennung von ihm und Cody, um dem Hund voll und ganz gerecht zu werden? Sollen sich Cody und Blanche wirklich wiedersehen?

Cody verändert Martins Leben so stark, dass er über viele Dinge neu nachdenken muss: Sollen Tiere Rechte haben? Wie sieht es mit der Massentierhaltung und dem Tierschutz aus? Der Umgang von uns Menschen mit Tieren beschäftigt nicht nur Martin – er bespricht seine Gedanken unter anderem mit Mark Rowlands, dem Tierrechts-Philosophen und Professor für Philosophie an der Universität Miami, , der Wegbereiterin für Mensch und Hund Maïke Maja Nowak, sowie Lya Battle, Gründerin des wohl paradisischten Ortes für ehemalige Strassenhunde, dem "Territorio de Zaguates" in Costa Rica. Die Reise dorthin und die Auseinandersetzung mit den Umständen, wie Hunde dort leben, öffnet die Perspektive darauf, wie wir Menschen mit Tieren umgehen. Kann die Begegnung mit einem Hund die Einstellung eines Menschen zu Tier und Umwelt komplett verändern? Ja, aber...

CODY – THE DOG DAYS ARE OVER zeigt den Versuch, allen Lebewesen gerecht zu werden, die damit verbundenen Konflikte aber auch Möglichkeiten. Schliesslich gibt es keine Garantie für ein Gelingen. Aber wenn sich der Mensch weiterhin als höchstes Wesen auf der Erde betrachten will, muss er auch Verantwortung übernehmen.

FILMMAKER'S NOTES

Zwischen Cody und mir entstand beim ersten Aufeinandertreffen sofort eine Verbindung. Die ersten kleinen Informationsfetzen über seine Geschichte regten mich sogleich stark zum Nachdenken an - was hatte Cody in seiner Zeit als Strassenhund erlebt? Das Unbekannte reizte mich. Codys Geschichte dokumentarisch zu folgen, schien mir zunächst noch fern. Bald aber erfuhr ich bei der Recherche vieles, was es für mich interessant machte, seine Geschichte cineastisch zu erzählen: Emotion, Dramatik, Liebe, Sehnsucht, das grosse Bild des Unbekannten, ein Weg zur Wahrheit oder zumindest zu einer Deutung davon. Und dazu mehrere charismatische Protagonisten, die mitten drin, statt nur dabei sind. Das alles interessierte mich von Beginn an als Mensch und als Filmemacher – letztlich wurde ich für den Film mit einigen Überraschungen belohnt.

Als ich Cody zum ersten Mal traf, war er ein wildes Tier. Dennoch vertraute er mir. Mir blieb nichts anderes übrig, als es ihm gleich zu tun. Ein rumänischer Strassenstreuner, der mit Menschen mehrheitlich schlechte Erfahrungen gemacht haben muss, dachte ich. Seither baut dieser Hund das Leben meiner Familie kontinuierlich um. Mit einer Beharrlichkeit, die mich immer wieder erstaunt. Um Cody besser zu verstehen, reiste ich 2014 das erste Mal nach Rumänien. Von da an war ich gefangen in der Geschichte rund um ihn und seine angebliche Hundefreundin Blanche, die Hunderetterin Cristina, sowie die Frage, ob Cody seine ehemalige Weggefährtin gerne wiedersehen würde.

Eine sehr menschliche Sichtweise. Vielleicht. Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier ist eines der brennenden Themen unserer Zeit - in allen Facetten. Es schürt Emotionen und wird von verschiedenen Interessensgruppen unterschiedlich wahrgenommen. Bei der Recherche für den Film habe ich bald bemerkt, dass das Thema so oder anders ausgelegt werden kann. Insofern war ich auf der Suche nach Protagonisten, die mir im besten dokumentarischen Sinne Authentizität bieten und die Frage nach der Empathiefähigkeit von Tieren nicht theoretisch, sondern praktisch beantworten können. Die beiden ehemaligen Strassenhunde Cody und Blanche schienen für diesen Zweck nahezu perfekt. Aber wo bleibt der Mensch? Kann der Mensch zurückstehen und den Tieren zumindest partiell das Feld überlassen?

Im Film CODY - THE DOG DAYS ARE OVER versuche ich, Tieren auf Augenhöhe und mit dem entsprechenden Respekt zu begegnen. Was passiert dann? Als ich meinem Umfeld zu erzählen begann, dass Cody möglicherweise seine ehemalige Hundefreundin Blanche wiedersehen könnte, wollten alle dabei sein. So entdeckte ich die Geschichte meines Films. Denn die Sache schien spannend. Lebt Blanche noch? Und wenn ja, wo? Würde sich Cody mit Blanche zusammen wohler fühlen? Würden wir ihm damit gerecht werden? Oder verfallen wir Menschen dabei einzig unserer romantischen Vorstellung? Welche Rechte sprechen wir Tieren zu? Welche Ethik und Moral verbirgt sich dahinter?

Mein Horizont wurde durch die Recherche erweitert. Ich stiess auf neue Themenfelder, die neue Fragen evozierten. „Die Grösse und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran bemessen, wie sie ihre Tiere behandelt.“ Diesem Zitat Mahatma Gandhis folgend, stellte ich mir eine Welt vor, in der Tiere Rechte haben. Der Mensch ist im Begriff, seine Haltung gegenüber dem Tier als Lebewesen zu verändern. Dies spiegelt sich in der Art und Weise wieder, wie wir mit Tieren umgehen, was wir essen, wie wir unseren Kindern tierische Wesen erklären und näher bringen. Wir gehen weniger in Zoos, weil wir Tiere lieber in freier Wildbahn wissen und beobachten. Tierschutzorganisationen feiern Erfolge mit ihren Social Media Kampagnen gegen die Methoden globaler Firmen, die auf Kosten des Tierwohls operieren. Ich folge diesen Trends und gebe einem Teil dieser Gedanken Nährboden.

Wir gehen in diesem Film neue Wege: emotionale, intellektuelle, wissenschaftliche, direkte, innovative. Nahe an Mensch und Tier - in allen Belangen des Filmemachens. Entstanden ist ein intimes Portrait eines Mannes, eines Hundes, einer Familie. Eine stille Beobachtung von Veränderung, von Wahrnehmung, von Offenheit, von einer Art Freiheit.

Martin Skalsky



REGIE, PRODUKTION, FILMMUSIK Martin Skalsky

Martin Skalsky ist Filmkomponist und Regisseur mit tschechischem und schweizerischem Hintergrund. Seine Ausbildung führte ihn unter anderem nach Wien und Zürich, wo er an der ZHdK zeitgenössische Komposition bei Mathias Steinauer studierte.

2010 gründete er mit Christian Schlumpf und Michael Duss zusammen die Triplet Studios mit Sitz in Zürich und Berlin. Seither komponierte er für Kino und Fernsehen Dokumentar- und Spielfilme. So bspw. für den preisgekrönten Film "Der Sandmann" von Peter Luisi oder seit 2012 für die deutsche Fernsehserie "Die Lindenstrasse".

Martin arbeitete unter anderem für Harry Gregson-Williams in Los Angeles und Henning Lohner in Berlin, sowie mit Hybrid Soundsystem, Perry Farrell und Isabel Mundry.

Filme (Auswahl)

- 2019 **CODY – THE DOG DAYS ARE OVER**
– Regie, Produktion, Filmmusik – Dok. Film (90 Min.) – Kinostart
Schweiz: Oktober 2019
- 2018 **MARIO**
– Filmmusik – Spielfilm von Marcel Gisler, Triluna Film Schweiz
- 2017 **FLITZER**
– Filmmusik – Spielfilm von Peter Luisi, Spotlight Media Productions
Schweiz
- 2012 (ongoing) **LINDENSTRASSE**
– Filmmusik für die deutsche Fernsehserie, Geissendörfer Film- und
Fernsehen KG, Hans W Geissendörfer, Köln, Deutschland
- 2016 **LE VOYAGEUR**
– Filmmusik – Spielfilm von Timo von Gunten, BMC Productions
Schweiz
- 2016 **USGRÄCHNET GÄHWILERS**
– Filmmusik – Spielfilm von Martin Guggisberg, Tipimages Schweiz
- 2016 **OFFSHORE – ELMER UND DAS BANKGEHEIMNIS**
– Filmmusik – Dok. Film von Werner Swiss Schweizer, Dschoint
Ventschr Schweiz
- 2015 **RESET & RESTART**
– Filmmusik – Dok. Film von Judith Lichtneckert, Unico Films Schweiz
- 2015 **RIDER JACK**
– Filmmusik – Spielfilm von This Lüscher, Langfilm Schweiz
- 2014 **SCHWEIZER HELDEN**
– Filmmusik – Spielfilm von Peter Luisi, Weltpremiere am International
Festival del Film Locarno, Gewinner des Publikumspreis
- 2014 **PLÖTZLICH DEUTSCH**
– Filmmusik – Spielfilm von Robert Ralston, Hugo Films Schweiz
- 2013 **DE IETSNUT**
– Filmmusik – Dok. Film von Martijn Blekendaal, AVRO Network
Holland

- 2013 **THE NY PIZZA CONFESSIONS**
– Filmmusik – Dok. Film von Finbarr Wilbrink, produziert von Finbarr Wilbrink Holland
- 2012/13 **DIE SCHWEIZER**
– Filmmusik – Dok. Fiction Serie von Dominique Othenin-Girard, Triluna Film Schweiz
- 2012 **BOYS ARE US**
– Filmmusik – Spielfilm von Peter Luisi, Spotlight Media Productions Schweiz
- 2012 **MARC FORSTER**
– Filmmusik – aus der Fernsehserie CINEMASUISSE von Fritz Muri, SRF, Schweizer Radio und Fernsehen
- 2011 **EINSPRUCH VI**
– Sound design – Kurzfilm von Rolando Colla, Peacock Film
- 2011 **PARALLEL**
– Filmmusik – Dok. Kurzfilm von Andrew R. Jones, produziert von Maya Zibung, Swissland Productions Schweiz
- 2011 **GIOCHI D'ESTATE**
– Sound design – Spielfilm von Rolando Colla, Peacock Film Schweiz
- 2010 **DER SANDMANN**
– Filmmusik, Sound design – Spielfilm von Peter Luisi, Spotlight Media Productions Schweiz
- 2010 **VERMESSENE WILDNIS**
– Filmmusik – Dok. Film von Lisa Faessler, eine Ko-Produktion von 3sat und SRF, Schweizer Radio und Fernsehen
- 2009 **TRANS-CUTUCÚ - ZURÜCK IN DEN URWALD**
– Filmmusik – Dok. Film von Lisa Fässler, Fama Film

GRUNDRECHTE DER HUNDE – Maike Maja Nowak

1. Kein Hund kann das Eigentum eines Menschen oder einer Organisation werden. Er gehört immer nur sich selbst. Jeder, in Freiheit lebende Hund hat das Recht auf dieses Leben. Es sei denn, er ist in akuter Lebensgefahr oder bedarf aus anderen Gründen der menschlichen Unterstützung.
2. Jeder vom Menschen für ein Zusammenleben ausgewählte Hund hat das Recht, in seiner Natur wahrgenommen und respektiert zu werden. Er hat das Recht auf Schutz und auf gelebte Verantwortung durch seinen Halter.
3. Jeder Hund hat das Recht auf einen Umgang ohne verbale oder körperliche Gewalt.
4. Jeder Hund hat das Recht, auf seine Weise lernen zu dürfen und die Art des Lernens, die vom Menschen vorgeschrieben wird, abzulehnen, wenn sie ihm nicht entspricht. Jeder Hund hat das Recht auf eine Kommunikationsebene in der auch seine Fähigkeiten enthalten sind.
5. Jeder beim Menschen lebende Hund hat ein Recht auf eine soziale Gemeinschaft mit Menschen oder Hunden, in die er sich sinnvoll und seinen eigenen Kompetenzen gemäss einbinden kann. Jeder Hund hat das Recht, einen Zweithund, der von Menschenhand ausgewählt wurde, abzulehnen, wenn dieser nicht zu ihm passt.
6. Jeder Hund hat das Recht, Menschen angemessen auf ein unangemessenes Handeln hinzuweisen. Jeder Hund hat das Recht, sich zu wehren, wenn es um seine körperliche Unversehrtheit geht.
7. Jeder Hund hat das Recht nicht als Sportgerät oder Waffe missbraucht zu werden.
8. Jeder beim Menschen lebende Hund hat das Recht auf eine artgerechte Ernährung und gesundheitliche Versorgung.
9. Jeder zur privaten oder professionellen Zucht verwendete Hund hat das Recht, einen zu ihm passenden Hund zur Verpaarung auszuwählen und einen nicht passenden Hund abzulehnen.
10. Jeder Hund hat das Recht, als Hund Wertschätzung zu finden und nicht als Ersatz für fehlende menschliche Partner und emotionale menschliche Defizite da sein zu sollen.¹

¹ <https://www.vdu-wegbereiter.de/allegrundrechte>

DIE PROTAGONIST/INNEN

Maike Maja Nowak wurde 1961 in Ost-deutschland geboren, lebte viele Jahre in einem einsamen Dorf in der Russischen Weite mit einem Rudel wilder Hunde. Sie hat mehrere erfolgreiche Bücher über ihre Arbeit veröffentlicht. Mit Titeln wie "Wie viel Mensch braucht ein Hund" oder "Abenteuer Vertrauen. Vollkommen, aber nicht perfekt. Was Menschen von Hunden lernen können." landete sie mehrfach in der Spiegel Bestseller-Liste. Sie ist eine international bekannte Wegbereiterin Mensch wie Hund.



Cristina Paun hat in Targoviste, Rumänien ca. 6-8'000 Hundeleben gerettet, seit das Tötungsgesetz 2014 in Kraft trat. Sie war diejenige, die Cody und Blanche von der Strasse holte. In der Zwischenzeit führt sie drei Hundeheime in Targoviste mit über 1'500 Hunden, die auf eine Adoption warten.

Die Dachorganisation "Wonderland" ist eine Institution in Rumänien, die nicht nur Hunden sondern allen Tieren in Not hilft. Nebenbei arbeitet Cristina in der Telekommunikationsbranche und steckt einen grossen Teil ihres Gehalts in die Finanzierung der Hundeheime.

Mark Rowlands, geboren 1962 in Newport, Wales, ist ein britischer Schriftsteller und Professor für Philosophie, der an der Universität Miami lehrt. Ein zentrales Element von Rowlands Philosophie ist seine Verteidigung einer Tierrechtsphilosophie und einer Speziesismuskritischen Position. Mit "Animal Rights. A Philosophical Defence" bzw. "Animal Rights. Moral Theory and Practice" oder "The Philosopher and the Wolf. Lessons from the wild on Love, Death and Happiness" sind ihm viel beachtete Werke der Tierrechtsphilosophie gelungen.





Martin & Selina Skalsky haben Cody 2014 adoptiert. Das verheiratete Paar hatte mit Cody viele Herausforderungen zu meistern und erlebte im Umgang mit ihm viele Veränderungen - auch mit Auswirkungen auf ihr eigenes Leben. In der Zwischenzeit ist mit der kleinen Mila ihre erste Tochter ins Rudel gekommen.

Marsha Hickmott gibt Hunden aus Rumänien in ihrem Haus in London ein temporäres Zuhause, bevor sie weitervermittelt werden. Sie lebt derzeit mit drei Hunden, eine davon ist Blanche, die langjährige Weggefährtin von Cody auf den Strassen von Targoviste. Darüber hinaus engagiert sich Marsha als Fundraiserin für mehrere Tierschutzorganisationen mit speziellem Fokus auf rumänische Strassenhunde.



Lya Battle gründete das "Land der Streuner" - Territorio de Zaguates. In diesem ausserordentlichen Hunde-Shelter in den Bergen oberhalb Heredia in Costa Rica bietet sich über 1300 Hunden eine Heimat. Sie können dort auf einem riesigen Grundstück - über 530 Fussballfelder gross - frei leben.

TEAM

Rudolph Isler – Produzent

Rudolph leitet die Playground Media AG mit Sitz in Zürich. Er erhielt für seine Dokumentarfilm-Produktion "Zu Ende Leben" von Rebecca Panian den Publikumspreis des Zürcher Filmfestivals. Er ist zudem Board Member der Swissfilm Association und Vizepräsident des International Quorum of Motion Picture Producers.

Serkan Tastemur – Produktionsleitung

Serkan hat den serbischen Film "Odumiranje" koproduziert, der am internationalen Filmfestival Karlovy Vary in Tschechien lief. Er hat als Schauspieler in verschiedenen Fernseh- und Kinoproduktionen mitgespielt und ist ausführender Produzent bei CODY – THE DOG DAYS ARE OVER.

Matti Falkenberg – Schnitt

Von 2011 bis 2015 arbeitete Matti für ARRI Media in Berlin. "Aschenbrödel und der gestiefelte Kater" 2013 war der erste Spielfilm, den er schnitt. Seither kamen als Freier Editor Produktionen wie "25 km/h", "Dünnes Blut", CODY – THE DOG DAYS ARE OVER u.a., dazu.

Njazi Nivokazi – Kamera

Njazi hat in der Vergangenheit vor allem als Fotograf gearbeitet und bringt sein scharfes, ästhetisch geschultes Auge nun auch in die Welt des bewegten Bildes ein. Er hielt schon als kleiner Junge immer eine Kamera in der Hand.

Patrick Salama – Kamera

Patrick ist ein sehr versatiler, erfahrener und enthusiastischer Kameramann. Mit seinem grossen kreativen, wie technischen Können komplettiert er das Team von CODY – THE DOG DAYS ARE OVER und schöpft aus seiner über 15-jährigen Erfahrung als Kameramann bei Film, Werbung und Fernsehen.

Sascha Alexander Birrer – Regieassistent

Sascha hat als Regieassistent z. B. für Mathias Schweighöfer bei dessen Film "Der Nanny" gewirkt. Er hat ebenso in verschiedenen Rollen im TV und Kino gespielt, in Filmen wie "Schlussmacher" oder "Kokowääh 2".

Mourad Keller – Ton

Mourad macht Ton am Set für viele Produktionen im deutschsprachigen Raum, vor allem in der Schweiz. Zuletzt war er als Boom Operator bei Michael Steiners Regie-Comeback "Wolkenbruch" dabei.

CREDITS

Produzent	Martin Skalsky
Produzent	Rudolf Isler
Regie und Drehbuch	Martin Skalsky
1. Regieassistent	Sascha Alexander Birrer
Produktionsleitung	Serkan Tastemur
Kamera	Njazi Nivokazi Patrick Salama
Schnitt	Matti Falkenberg
Originalton	Mourad Keller Mojca Vidmar Özgür Sakar Allan Bachmann
Sound Design & Mix	Michael Duss, Triplet Studios Zurich
Mix Beratung	Jacques Kiefer, Magnetix Studios Zurich
Foley Artist	Peter Deininger
Foley Mixer	Julian Müller-Scherz
Musik	Martin Skalsky Christian Schlumpf
Kommunikation	Mojca Vidmar Anna Ribaut
Produktion	Buzzinho Codestar Productions GmbH Playground Media Productions AG
Post Produktion	
Koordination	Sarah Hofer / Cinegrell
VFX Artist	Ursula Deiss / Cinegrell
Color Grading	Nicole Allemann / Cinegrell
Titeldesign & Graphik	Cornelia Diethelm
Off Text Beratung	Renata Burckhardt